



Besuch im Rathaus: OB Rolf Schnellecke (r.) verspricht den Hehlingern, gemeinsam mit Bürgerinitiative und Ortsrat eine Lösung zu suchen. Einen „Freibrief“ gebe es aber nicht.



Protest: Rund 100 Hehlinger forderten mit einem Transparent in der Bürgerhalle den Erhalt ihres Freibades. Photowerk (mv/2)

Hehlinger kämpfen für Erhalt des Freibades: Unterschriften-Sammlung und Familienfest

Aktion: 100 Bürger überreichen OB Rolf Schnellecke Protest-Listen – Bürgerinitiative plant Feier am Geburtstag

Hehlingen (bis). Die Hehlinger kämpfen weiter engagiert für ihr Freibad: Rund 100 Bürger überreichten gestern Oberbürgermeister Rolf Schnellecke und Stadtrat Werner Borcharding im Rathaus 2631 Unterschriften für den Erhalt der Einrichtung. Außerdem planen sie am Sonntag, 12. Juli, ein großes Familienfest im Freibad.

Über so viel Engagement war OB Schnellecke sichtlich überrascht: „Ganz Hehlingen ist scheinbar auf den Beinen.“ Lana Ross (6), Luca Schubert (7) und Noah Schliebener (4) übergaben ihm die vielen Blätter mit Unterschriften: „Da haben ja nicht nur Hehlinger, sondern auch Leute aus Königslutter, Helmstedt und Rümmer unterschrie-

ben“, staunte Schnellecke. „Alles Menschen, die unser Freibad nutzen“, betonte Tim Schliebener, Vize-Ortsbürgermeister und Mitglied der „Initiative Freibad Hehlingen“. Das Bad sei sozialer Mittelpunkt des Ortes. „Deshalb muss es saniert und erhalten werden“, so Schliebener. „Im Prinzip würde uns ein Kiesteich reichen.“

Schnellecke verspricht, die Belange der Hehlinger ernst zu nehmen: „Wir sollten gemeinsam mit dem Ortsrat versuchen, die Mittelpunkt-Funktion des Bades zu erhalten. Aber ich kann keinen Freibrief geben, keine Zusage machen.“ Letztendlich müsse es sich rechnen. Borcharding verwies auf das Ende der Sommerpause: „Dann wissen

wir, was im Bad zu machen ist.“

● Für den 12. Juli plant die Initiative ein Familienfest im Freibad, vermutlich ab 10 Uhr. „Weil es am 12. Juli 1969 eröffnet wurde“, erklärte Mitorganisator Sven Schubert. Für Samstag, 11. Juli, ist ein Arbeitseinsatz vorgesehen – die Helfer treffen sich ebenfalls um 10 Uhr im Freibad.

DSL bis Jahresende

Zuschuss vom Land

Eine schnelle Internet-Verbindung sollen Heiligendorf, Brackstedt, Velstovke und teils auch Neuhaus bis Jahresende erhalten. Die Stadt veröffentlichte jetzt eine entsprechende Vorlage für den Rat.

Um die vier Ortsteile an die Breitbandversorgung anschließen zu können, sind Mittel in Höhe von 700.000 Euro nötig. Die Stadt hat bereits Förder-Anträge beim Land gestellt. Das Land hat bereits den Maßnahmenbeginn bewilligt – das bedeutet, dass die Stadt die Breitbandversorgung bis zum Jahresende eingerichtet haben muss. Der bewilligte Zuschuss des Landes beläuft sich auf 398.800 Euro.

Die Stadt wird die Stadtwerke damit beauftragen, die Breitbandversorgung in den vier Ortsteilen vorzunehmen. Zwar bleibt die Stadt dann Eigentümer des Leitungsnetzes, wird die anfallenden Kosten aber damit decken, dass sie das Netz vermietet.

Hattorf: Blutspende im Sportzentrum

Hattorf. Das DRK Heiligendorf-Hattorf lädt zur Blutspende am Dienstag, 7. Juli, von 15 bis 19 Uhr ins Sportzentrum Hattorf ein. Blutspenden kann jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren. Erstspender müssen ihren Personalausweis mitbringen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.



Info-Abend: Ulrich Grabenhorst (r.) informierte Barnstorf über die von ihm geplante Biogas-Anlage.

Photowerk (bas)

Info-Abend in Barnstorf: Heftige Debatte um geplante Biogas-Anlage

Arbeitskreis: Bürger wollen baugleiche Anlage besuchen – Zweites Treffen vereinbart



Umstritten: In Barnstorf ist eine Biogasanlage geplant.

Barnstorf (bis). Die vor den Toren Barnstorfs geplante Biogas-Anlage soll nicht vor März 2010 in Betrieb gehen. Das gab Investor und Landwirt Ulrich Grabenhorst gestern Abend beim Info-Abend im Gasthaus Meyer bekannt. Auf Initiative von Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Hinz wollen Bürger jetzt eine baugleiche Anlage besichtigen und in einigen Wochen Pro und Contra präsentieren.

Das Thema Biogas-Anlage bewegt Barnstorf: Über 100 Bürger strömten zu Meyer und bombardierten Grabenhorst und Ulrich Stumpf –

Vertreter der Firma Envitec, die die Barnstorf Anlage bauen soll – mit Fragen: Ist mit Gestank zu rechnen? Wie viel Betriebslärm verursacht die Anlage? Welche Verkehrsbelastung entsteht?

„Es wird keine Geruchsbelastung durch die Anlage geben“, versicherte Grabenhorst. Betriebslärm werde man im Ort nicht hören: „Geplant sind ein Wall und eine Bepflanzung ringsherum“, so Grabenhorst. „Und mehr Verkehr als zur Maisernte wird es auch nicht geben. Zumal die Anlage von zehn Landwirten sternförmig angefahren wird. Nicht alle Fahr-

zeuge rollen durch Barnstorf.“

Laut Envitec-Vertreter Stumpf sollen in der Anlage 25.000 Tonnen Getreide pro Jahr zu Erdgas verarbeitet und ins Energienetz eingespeist werden. „Wir laden jeden Interessierten ein, sich eine baugleiche Anlage anzusehen“, schlug er vor. Ortsbürgermeister Hinz griff die Idee auf und gründete einen Arbeitskreis mit einigen Bürgern: „Wir werden vor Ort auch mit betroffenen Bürgern über deren Erfahrungen sprechen und die Ergebnisse beim nächsten Treffen mitteilen. Dann können wir sachlich weiter diskutieren.“

VfL-Maskottchen ehrte die Sieger

Almke: Fußballturnier der Freizeitsparte

Almke (dru). Mit Mannschaften wie „Los Caipirinhas“ oder den „Dream Soccer Nord“ fand am Samstag das 6. Kleinfeld-Juxturnier in Almke statt. Olaf Behse von Almke freute sich über die Rekordbeteiligung von zehn Teams.

deshalb mussten alle Teilnehmer gemischte Mannschaften aus Männern, Frauen und Kindern stellen“, erklärte Olaf Behse.

In einem spannenden Endspiel siegte die ungeschlagene zweite Mannschaft der Freizeit- und Familiensparte, gefolgt vom SV Komet und den „Pizzabäckern“. VfL-Maskottchen Wölfi übergab Pokale und Medaillen an die Teilnehmer – und musste für viele Erinnerungsfotos posieren.

Angetreten waren Hobbyfußballer, Betriebsmannschaften und zwei Teams der Freizeitsparte. „Der Spaß stand im Vordergrund,



Spaß in Almke: VfL-Maskottchen Wölfi führte die Siegerehrung beim Juxturnier durch.